

Inhalt

Vorwort von Konrad Lorenz	9
Vorwort von Paul Leyhausen.	11

Konrad Lorenz

Vergleichende Verhaltensforschung (1939)

I. Das Verhalten der Instinkthandlung in der Stammesgeschichte . .	15
II. Die Physiologie der Instinkthandlung.	23
III. Automatismus und Reflex.	28
A. Taxis und Instinkthandlung.	28
B. Das auslösende Schema	36

Paul Leyhausen

<i>Einführung in die Eindruckskunde</i> (1951).	48
---	----

Das Verhältnis von Trieb und Wille in seiner Bedeutung für die Pädagogik (1952)

I. Das autonome Antriebssystem.	54
II. Die reaktiven Auslösemechanismen.	59
III. Wille, Freiheit, Gewissen.	61
IV. Prägung und Domestikation.	66
V. Die Verspannungssysteme.	66
VI. Schlußfolgerungen.	72

Theoretische Überlegungen zur Kritik des Begriffes

der »Übersprungbewegung« (1952)

I. Einleitung.	JJ
II. Die drei Formen der Übersprungbewegung.	7§
III. Einwände gegen die Annahme des »Energieübersprungs«	78
IV. Die Reizung »erschöpfter« Aktionszentren.	80
V. Die Appetenzbewegungen.	81
VI. Die Rolle der Afferenzen.	85
VII. Zur Frage der Ritualisierung.	86
<i>rill.</i> Schluß.	S7

Die Entdeckung der relativen Koordination: Ein Beitrag zur Annäherung von Physiologie und Psychologie (1954)

I. Einleitung	89
II. Die »klassische« Auffassung von der Funktion des Zentralnervensystems.	90
III. Die Versuche v. Holsts und ihre Ergebnisse.	92
IV. Die Einordnung der Befunde der »klassischen« Nervenphysiologie	97
V. Die zentralnervösen Automatismen im Aufbau der Motorik	99
VI. Die »Willkürmotorik« und der »bedingte Reflex«.	105
VII. Parallelen zur Gestaltauffassung der Lernvorgänge.	108
VIII. Parallelen zu wahrnehmungspsychologischen Befunden	110
IX. Die Beziehungen der entwickelten physiologischen Modellvorstellungen zur Gestalttheorie.	112

Vergleichendes über die Territorialität bei Tieren und den

<i>Raumanspruch des Menschen</i> (1954).	118
--	-----

<i>Über die Wahl des Sexualpartners bei Tieren</i> (1955).	131
--	-----

Soziale Organisation und Dichtetoleranz bei Säugetieren (1965)

I. Einleitung.	142
II. Säugetier-Reviere.	142
III. Sozial- und Revierverhalten der Hauskatze.	146
IV. Die Bruderschaft der Kater.	150
V. Reviermarkieren.	153
VI. Sozialordnung im Käfig	154
VII. Die soziale Ordnung bei anderen Säugetieren.	155
VIII. Menschliche Dichteprobleme.	157
IX. Der Mensch - ein Massenwesen?.	160
X. Sozialpolitische Konsequenzen.	164

Über die Funktion der Relativen Stimmungshierarchie, dargestellt am Beispiel der phylogenetischen und ontogenetischen Entwicklung des Beutefangs von Raubtieren (1965)

I. Einleitung	169
II. Material und Methode.	169
III. Ergebnisse.	170
1. <i>Genetta</i>	170

2. <i>Viverricula</i>	177
3. <i>Viverra</i>	177
4. <i>Nandinia</i>	180
5. Hybriden <i>Prionailurus bengalensis</i> - <i>Felis catus</i>	181
6. Ri-Hybriden	185
7. <i>Prionailurus bengalensis</i>	190
8. <i>Prionailurus viverrinus</i>	192
9. <i>Profelis aurata</i>	195
10. <i>Profelis temmincki</i>	196
11. <i>Felis serval</i>	203
12. <i>Leopardus wiedi</i>	210
13. <i>Oncifelis geoffroyi</i>	212
14. <i>Felis s. silvestris</i> und <i>Felis catus</i>	214
15. Hybriden <i>Felis nigripes</i> - <i>Felis catus</i>	214
16. <i>Felis nigripes</i>	216
17. <i>Panthera leo</i>	221
IV. Diskussion	224
1. Zur Phylogenie des aggressiven Beißen.	224
2. Die Phylogenie des »Totschütteleins«	228
3. »Generisches Verhalten« (A. Haas 1962) und Verhaltensnorm	230
4. Zur Ontogenie des Totbeißen.	233
5. Die Orientierung des Nackenbisses.	239
6. Relative Stimmungshierarchie und Erfahrung in der Entwicklung des Beutefangs.	243
7. Spiel und »Antriebsüberschuß« (Gehlen 1941).	254
V. Zusammenfassung	267

Zur Naturgeschichte der Angst (1967)

I. Die Antriebsnatur der Angst	272
II. Auslösung und Appetenz	283
III. Die soziale Funktion des Angst-Aggressions-Antagonismus ..	292

Biologie von Ausdruck und Eindruck (1967)

I. Einleitung	297
II. Die Entstehung der Ausdruckserscheinungen.	300
1. Begründung der stammesgeschichtlichen Betrachtungsweise ..	300
2. Ausdruck als Differenzierungsproblem.	303

3. Eindruck und Eindrucksfähigkeit	309
4. Das Element der Zukunft im Ausdruck	315
III. Die Entwicklung der Eindrucksfähigkeit	317
1. Der Angeborene Auslösemechanismus (AAM).	317
2. Die Entsprechung von Ausdruck und Eindruck.	323
IV. Grund Vorgänge des Aus drucks geschehens.	325
V. Die funktionieilen Besonderheiten der Angeborenen Auslösemechanismen.	331
1. Reizfilterung	331
2. Die Reizsummenregel.	332
3. Das supernormale Objekt	333
4. Niveau-abhängige Auswertung der Sinnesdaten.	337
5. Afferente Drosselung.	341
VI. Die phylogenetische Anpassung von Ausdruck und Eindruck . .	342
1. Die »phylogenetische Plastizität« von Ausdruck und Eindruck	342
2. Eindrucksbedingte Züchtung von Ausdruckserscheinungen . .	343
3. Auslöser und Ritualisierung.	347
4. Die Ausdifferenzierung der Eindrucksfähigkeit.	356
VII. Die Situationsbedingtheit des Eindrucks.	359
VIII. Erfahrung und Lernen.	363
1. Änderungen des Ausdrucks Verhaltens.	363
2. Die Gewöhnung des Eindrucks.	371
3. Die Verschränkung von AAMs mit Erworbenem.	373
4. Humanpsychologische Untersuchungen über das Ausdrucksverstehen.	380
IX. Domestikationsbedingte Veränderungen der Ausdrucks-Eindrucksbeziehung	388
X. Sekundäre Ausdrucksformen und Verwandtes.	395
1. Die »Ausdrucksspur«.	395
2. Die »uniforme Variabilität«.	397
3. Erworbene Eindrucksmittel.	398
4. Ausdrucks-Eindrucks-Reafferenz.	400
5. Individuell gebundene Ausdrucksformen als »Namen«	403
XL Schluß.	406
 Anmerkungen.	 409
Literaturverzeichnis.	415
Register.	437